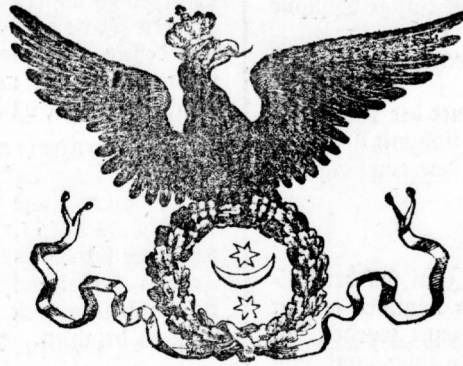


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 161.

Halle, Mittwoch den 14. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 10. Juli. Seine Majestät der König haben gestern Mittag im Schlosse Sanssouci dem an Allerhöchsthohem Hoflager akkreditirten Königlich-hannoverschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, General-Lieutenant von Berger, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen das Notifikations-Schreiben seines Souverains über den Eintritt von Allerhöchstdessen Gemahlin, Ihrer Majestät der Königin von Hannover, entgegen zu nehmen geruhet.

Berlin, d. 11. Juli. Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Kostig, ist von Hannover, und der Königl. Französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Pair von Frankreich, Graf Bresson, von Paris hier angekommen.

Se. Fürstbischöfliche Gnaden der Wirkliche Geheime-Rath Dr. Graf von Sedlnitzki, ist nach Breslau von hier abgereist.

Aus sicherer Quelle vermögen wir über das diesjährige große Manöver in Schlessien folgende Nachrichten zu geben: Die Truppen des 5ten und 6ten Armee-Korps werden in gewöhnlicher Art, von der Mitte August an, Regimente-, Brigade- und Divisionsweise geübt. Den 30. August bezieht das 5te Armee-Korps in der Liegnitzer Gegend bei Wahlstadt, das 6te ohnweit dem Zobtenberge bei Kapsdorf ein Feldlager, und manövriert einige Tage für sich. Den 4. September stoßen beide Armee-Korps bei Striegau zusammen und manöveriren bis zum 11. an der Ragsbach in der Gegend von Goldberg und Jauer bis zum Pitschenberge gegen einander. Den 13. September findet zum Schluß eine große Parade bei Kapsdorf über die beiden dort versammelten Armee-Korps statt. Se. Majestät der König werden, dem Vernehmen nach, den 1. September in Liegnitz eintreffen, dort einige Tage verweilen und vom 4. September an abwechselnd bei den gegen einander manöverirenden Armee-Korps sich aufhalten. Unmittelbar nach dem Schluß der Parade vom 13. wird Breslau wahrscheinlich die hohe Ehre zu Theil werden, Ihre Majestäten in seinen Mauern einige Tage aufzunehmen. Diese 7tägigen großen Manöver der beiden Armee-Korps gegen einander treffen in die historisch-merkwürdige Gegend, in welcher im August

1813 sich die schlessische Armee unter Blücher gegen die von Macdonald befehligte französische Armee heruntummelte. Das 5te und 6te Armee-Korps bilden zusammen 56 Bataillons, 56 Eskadrons und 18 Batterien, eine Truppenstärke, mit welcher Friedrich der Große sein größten Schlachten lieferte.

Dessau, d. 7. Juli. Seine Durchlaucht der Herzog kehrte gestern Abend nach 6 Uhr mit dem Dampfwagenzuge nach Göttingen, von seiner Reise nach Italien, wohin Höchstderselbe am 1. Mai gereiset war, im besten Wohlfsein zurück.

Göttingen, d. 4. Juli. Die heute ausgegebenen Göttinger Gelehrten-Anzeigen bringen offiziell die Ernennungen des Gymnasialdirectors Ranke (der durch seine segensreiche Wirksamkeit zu Quedlinburg in unser Provinz und durch seine gelehrten Arbeiten in weiteren Kreisen rühmlichst bekannt ist) zum ordentlichen Professor der Philosophie, so wie der DD. Ruete, Griesebach, Langenbeck sämmtlich zu außerordentlichen Professoren der Medizin.

Wien, d. 6. Juli. Se. Majestät der Kaiser haben dem Kaiserlichen Internuntius an der Ottomannischen Pforte, Freiherrn von Stürmer, das Kommandeur-Kreuz des Stephan-Ordens verliehen.

## Frankreich.

Paris, d. 6. Juli. Ein Schreiben aus Tunis im „Constitutionnel“ spricht die Ansicht aus, daß die türkische Regierung eine Unternehmung gegen Tunis beabsichtige, und daß mehrere englische Schiffe die Ankunft des türkischen Geschwaders erwarteten, um sich mit demselben zu vereinigen und die Landung der türkischen Truppen zu unterstützen. Der Bey, der längst von diesen Plänen unterrichtet sei, suchte durch Willfährigkeit gegen England und durch Geschenke in Konstantinopel den drohenden Sturm zu beschwören. Der französische Einfluss, der längst in Tunis überwiegend gewesen, drohe in Folge dessen ganz zu erlöschen. Als Beweis wird angeführt, daß der Bey die Ochsen-Ausfuhr verboten, und daß Beschwerden der Franzosen gar keine Berücksichtigung mehr fänden.

Ein Uebungslager wird, wie der „Moniteur parisien“ berichtet, am 20. August bei Compiègne unter dem Kommando des Herzogs von Orleans gebildet werden. Die Zahl der Truppen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, wird sich auf 19,000 Mann und 4,500 Pferde belaufen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Juli. In Harwich sollen, dem „Globe“ zufolge, die Befestigungen von Seiten der Tories so weit getrieben worden sein, daß man 300 Pfund für eine einzige Stimme gezahlt hätte.

Man nimmt an, daß in Folge der Unruhen bei den Wahlen schon an 80 Personen verhaftet worden sind.

Zu Ashton haben während der ganzen Dauer der Wahl blutige Streitigkeiten stattgefunden; die Spitäler sind mit Verwundeten angefüllt, und ein Polizei-Agent ist an den empfangenen Wunden gestorben.

## Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 26. Juni soll der Minister der auswärtigen Angelegenheiten in der Kammer erklärt haben, daß die Königin von Preußen anerkannt worden sei, daß Oesterreich auf dem Punkt stehe, dasselbe zu thun, und daß man von Rußland ein Gleiches erwarte.

Lissabon, d. 28. Juni. Am 22. Juni hat die Deputirten-Kammer mit einer Majorität von 42 Stimmen (66 gegen 24) den Antrag der Minister genehmigt, der sie ermächtigt, auf die ihnen gutdünkende Weise die für den laufenden Dienst nöthigen Summen gegen Verpfändung der Staatseinnahmen, welche zum September d. J. fällig werden, zu erheben.

## Türkei.

In Konstantinopel nehmen die Dinge einen trostlosen Gang. Der Nadischah, der bei seiner Thronbesteigung mit Eifer den Geschäften des Staates sich widmete, hat allmählig den Sinn für ein thätiges Leben verloren, und einem unregelmäßigen sich hingeeben, das Alles für seine Gesundheit, für sein Leben besorgen läßt. Der übermäßige Genuß, dem er sich ergiebt, hat durch Ueberreizung die bekannten Krampfanfälle, an denen er leidet, so gesteigert, daß Riza-Pascha, der Obersthofmarschall, das Zimmer seines Herrn von oben bis unten auspolstern ließ, damit dieser bei den sich immer häufiger erneuernden Anfällen keinen lebensgefährlichen Schaden nehme. Die guten Vorsätze der Mäßigung, der Vermeidung des Harems sind zu Wasser geworden, und der Sultan lebt nach wie vor ein zu aufreibendes Leben, als daß man nicht auf nahe Wechselfälle gefaßt sein müßte. Indessen führt Riza-Pascha die Regierung, dessen wahre Gefinnungen bisher durch den noch über ihm waltenden Geist Mohammed's II. in Schranken gehalten waren, sich aber jetzt dieser Fesseln entledigt und den echten, jeder Civilisation und Verbesserung abgeneigten, Türken bewährt haben. So werden wahrscheinlich in nicht langer Zeit die Spuren jeder Reform verschwinden. Reschid-Pascha dagegen, der sich zu der Meinung bekennt, daß das alte System, aller Lebenskraft beraubt, unpraktisch geworden, erblickt in der Richtung, die Riza genommen, neue Chancen für sich und entwickelt im Secret eine nicht gewöhnliche Thätigkeit, um seine frühere Stellung wieder zu erobern, wobei ihn der Vorwurf, daß er durch die von ihm erweckten Hoffnungen auf Reformen der eigentliche Aufwiegler der Christen geworden sei, gar nicht irre zu machen scheint.

Alexandrien, d. 17. Juni. Unmöglich ist es, den entsetzlichen Zustand der Anarchie zu schildern, in welchem sich Syrien befindet. Man kann die Städte nicht mehr verlassen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, ermordet oder wenigstens ausgeplündert zu werden; die Bauern kommen nicht mehr von ihren Bergen herunter, weil sie fürchten, wegen der neuen Steuern, die man von ihnen verlangt, in das Gefängniß gesteckt zu werden; auch fehlt es überall an Lebensmitteln, und

die Hungersnoth verbindet sich mit der Pest, um das unglückliche Land vollends zu verderben. Die Pforte, die ein Interesse dabei hatte, die Bergbewohner die harte ägyptische Herrschaft vergessen zu lassen, hat sich auf eine Weise benommen, daß die Drusen Ibrahim-Pascha zurückverlangen und sich zu Gunsten desselben erheben. Niemals hat Syrien an seiner Spitze räuberischere und unwissendere Gouverneure gesehen, als Die, welche ihm Abdul-Medschid gesendet hat.

Alexandrien, d. 19. Juni. Saib Muhib Effendi soll dieser Tage auf dem Dampfboot Nilus nach Konstantinopel zurückkehren, und zugleich 5 Millionen Piaster als Abschlag des Tributs überbringen. Man behauptet gleichfalls, der Pascha habe sich bis zur Offerte von 2 Millionen Thalern jährlichen Tributs herbeigelassen, wenn man ihm hinsichtlich der innern Administration freie Hand lassen würde; sonst wolle er nur Eine Million bezahlen.

## Bermischtes.

Berlin, d. 10. Juli. Ein Dienstmädchen hatte am 8. d. M. in einem Tassenkopfe Schwefelsäure geholt und dieselbe auf eine in der Küche stehende Kommode gestellt. Indessen sie beschäftigt war, kletterte ein 2 Jahr alter Knabe auf einen Stuhl, ergriff die Tasse und trank von der Schwefelsäure. Der sofort angewandten ärztlichen Mittel ungeachtet, starb derselbe heute früh.

Leipzig, d. 6. Juli. Einer in der „medizinischen Centralzeitung“ enthaltenen Mittheilung zufolge haben Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen, so wie die Prinzen Karl und Albrecht von Preußen, der hiesigen Stadt, in welcher höchst ihr verewigter Vater, wie es in der betreffenden Zuschrift heißt, „durch so viele Jahre Erholung und Genesung suchte, und von deren Bewohnern er so zahlreiche Beweise der Anhänglichkeit und Liebe erhielt,“ die Summe von 5000 Thlr. Preuß. Cour. mit dem Bedeuten übersandt, dieselbe zu einem wohlthätigen Zwecke zu verwenden. Die Wahl der Stadt ist auf ein Hospital für einheimische Kranke gefallen.

Ernst Emil Hoffmann in Darmstadt hat mit 17 andern Männern in verschiedenen deutschen Städten einen Aufruf zur Bildung eines „Vereins des Kaufmanns-, Fabrik- und Gewerbestandes“ erlassen, der jährliche Zusammenkünfte, nach Vorgang der Naturforscher, Philologen etc. halten soll.

Straßburg, d. 7. Juli. Das Elsasch schreibt: „In unseren Landgemeinden besteht noch ein Gebrauch, welcher schon so viele beklagenswerthe Vorfälle veranlaßt hat, so daß man sich wundern muß, daß derselbe nicht seit langer Zeit verboten worden. Jede Laufe, jede Hochzeit, kurz jedes Ereigniß, welches zu einer Belustigung Gelegenheit geben kann, wird mit Schießen aus Flinten und anderm Schießgewehr beglückt. Am verflossenen Sonntage wurde das Patronalfest von Singolsheim gefeiert; alles Feuergewehr der Gemeinde wurde hervorgesucht, man schoß mit einer Art kleiner Bomben. Nachdem man einige Schüsse aus diesen Stücken gethan, im Augenblicke, wo man eins derselben aufs Neue lud, das man, wie es scheint, nicht ausgeputzt hatte, so zersprang dieses in mehrere Stücke. Fünf junge Leute und ein Kind wurden von den Stücken getroffen. Die Ersteren wurden in das Bürgerspital von Kolmar gebracht; drei von ihnen sind vom Freitag auf den Sonnabend gestorben. Die beiden andern sind schwer verwundet; dem Kinde ist ein Bein abgenommen worden.“

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen wurde meine gute Frau, geb. Ida Pätzsch, von dem dritten gebunden Knaben leicht und glücklich entbunden.  
Eöthen, den 11. Juli 1841.

Albrecht,  
Seminar-Inspector.

### Verbindungs-Anzeige.

Freunden und Verwandten empfehlen sich als Neuvermählte  
Eisleben, den 6. Juli 1841.

der Vergeschworne Augustin,  
Marie Augustin, geb. Weiß.

### Als ehelich Verbundene empfehlen sich

Carl Harsleben,  
Auguste Harsleben, geb. Höpfner.  
Halle, den 12. Juli 1841.

### Todesanzeige.

Herr, unerforschlich sind Deine Wege, Dein Rath ist oft wunderbar! Wer vermag Deinen Sinn zu erkennen? So spreche ich heute tiefgebeugt, am Todestage meiner guten Frau, Johanne Marie Henriette, geb. Hornickel. Nach einer, vor gerade 13 Jahren geschlossenen, glücklichen Ehe ward dieselbe heute früh 5 Uhr mir, meinem einzigen Kinde, ihren Eltern, ihrer Schwester, ihren Verwandten und Freunden, ungeachtet der treuesten und dankenswerthesten Bemühungen der Herren DD. Haarmann und Mehlis in Hettstedt, in einem Alter von 31 Jahren 6 Monaten durch ein Nervenleiden entzogen. Diese Anzeige widme ich Allen, die die Entschlafene kannten, und bitte um ihr stilles Beileid.

Groß-Derner, den 11. Juli 1841.  
E. W. Neßall.

### Todesanzeige.

(Verspätet.)

Am 7. d. M. früh 7 Uhr entschlief mein geliebter Mann, der Kohlenfactor Kessler, nach kurzem Krankenlager im 61sten Jahre. Diesen für mich so herben Verlust zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt ergebenst an, und bitte um stilles Beileid.

Eisleben, den 11. Juli 1841.  
Caroline Kessler, geb. Schmid.

## Bekanntmachungen.

Die Wohnung auf dem Rittergute Freienfelde, welche jetzt der Koch Büchler inne hat, bestehend aus Stube, Kammer und Hausflur, soll zu Michaelis dieses Jahres anderweit vermietet werden. Meldungen dazu nimmt der Stadt-Secretair Lincke auf dem Rathhause hier an.

Halle, den 8. Juli 1841.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Theilung des Nachlasses des verstorbenen Oesathen Johann Carl Wille zu Hohenthurm, unter den Erb-Interessenten, steht bevor.

Halle, den 10. Juli 1841.

Patrimonial-Land-Vericht.

### Bekanntmachung.

Da dieseits, im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg, die Mitbefischung des Freiwassers in der Saale, und zwar von der Schkopauer Brücke bis zum Siebichensteiner Amtsgehege, an das hiesige Fischergewerk, vom 1. Juli 1841 ab, verpachtet worden ist; so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, alles bisherige unbefugte Fischen und Angeln, ohne Ausnahme, untersagt, mit der Warnung, daß die Uebertreter gerichtlich belangt werden und die, nach dem allgemeinen Landrecht, für Fischereifrevel, festgesetzten Strafen zu gewärtigen haben.

Auch wird nachrichtlich noch bekannt gemacht, daß außer dem hiesigen Fischergewerk auch der hiesigen Salzwürferbrüderschaft, so wie theilweise dem Amts Siebichensteiner Fischergewerk, das Mitbefischungs-Recht auf dieser Saalstrecke, in der bisherigen Art, zusteht.

Halle, den 10. Juli 1841.

Königl. Domainen- u. Rent-Amt.

### Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. an wird der nach Leipzig von Eöthen abgehende Zwischenzug erst um 7 Uhr Abends von dem letztem Orte expedirt werden, mithin die Zwischenstationen eine Stunde später wie bisher berühren.

Magdeburg, den 12. Juli 1841.

Directorium der Magdeburg-  
Leipziger Eisenbahn-  
Gesellschaft.  
Cunp.

### Wichtige Anzeige

für Herrenkleidmacher und solche, welche männliche Kleidungsstücke im Hause verfertigen wollen.

Bei den Unterzeichneten erscheinen jedesmal zum Frühjahr und zum Herbst die neuesten Moden für Herren und Knaben in richtig angefertigten Schnittten,

wonach es Jedem leicht wird, diese Kleidungsstücke selbst anzufertigen.

Es ist dieses Unternehmen sowohl für Herrenschneider in kleinen Städten, welche nicht so häufig die Modedevoues haben können, als auch für Mütter zc., welche die Anzüge ihrer Kinder zc. selbst anfertigen wollen, von größter Wichtigkeit, und wird volle Anerkennung finden.

Eben sind die Frühjahr- und Sommermoden fertig geworden, der Preis ist 6 Gr. für 2 Tabellen nur bei uns und in der Kummelschen S. Buchh. in Halle, so weit der geringe Vorrath reicht, zu erhalten.

Leipzig, Juli 1841.

E. Pönicke & Sohn,  
Auerbachs Hof.

### Guts-Verkauf.

Ein Landgut, 1 1/2 Stunde von Leipzig, wobei gute Gebäude, Garten, 63 Schfl. Ausfaat Acker, 9 Schfl. schöne Wiesen, gut eingerichtete Ziegelei, 16 Zhr. sämmtliche Abgaben, soll eiligst mit vollen Inventarien: 3 Pferde, 6 Kühe zc. Familienverhältnisse wegen für 6500 Zhr. mit 2500 Zhr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom G. Köfeler auf dem Steinwege No. 1704 in Halle.

Es sucht Jemand einen Dienst als Kutsher oder Hausknecht; zu erfragen Märkersstraße beim Schlosser-Mstr. Aue No. 444.

Ein ganz neu ausgebautes, massives Haus, nahe am Markte, mit schönen Wohnungen, gut gebielten Böden, Stallung, Einfahrt, Brunnen, Keller, Hof verbunden mit 1 Braunkohlenplatz zc., soll für den festen Preis von 2100 Zhr., mit der Hälfte Anzahlung, verkauft werden durch A. Kurlenburg, kl. Ulrichstr. No. 977.

Käufer hat Honorar nicht zu entrichten.

Ein vollständiges Leichengeräth, bestehend aus einem großen und kleinen schwarzen Sammet-Tuche, mit Frangen besetzt, nebst Schildern und Crucifix, 8 neuen Tuchmänteln und übrigen Geräthschaften, steht aus freier Hand zu verkaufen bei Grimm, hinterm Kloster zu Eisleben.

Verkauf von Oldenburger Fersen.

Auch in diesem Jahre werde ich mit einem Transport von 300 Stück hochtragenden Fersen und halbjährigen Kälbern Anfangs Oktober in Gärten bei Bernburg ein treffen, und wird der Herr Amtmann Heine in Halle an der Saale No. 1288 nicht allein den bestimmten Tag meiner Ankunft in Gärten durch diese Blätter bekannt machen, sondern auch bereit sein, etwaige Vorstellungen für mich anzunehmen, was ich hiemit besonders empfehle, da diesen Vorkäufeln das Verkaufsrecht vor andern eingeräumt wird.

Notizenkirchen, im Großherzogthum Oldenburg, den 1. Juli 1841.

J. G. Lohse.

Im Gasthof zur goldenen Rose ist zu verkaufen ein Scheiben-Wagen, modern gebaut, mit eisernen Achsen, sowohl zu Reifsen als Valfahren; auch zwei Leiterwagen, ein Einspänner und Zweispänner.

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

**C. F. G. Thon, Kunst, aus Obst, Beeren, Blüthen, Säften und and. schicklichen Stoffen, namentlich aus Aepfeln, Birnen, Kirschen, Orangen, Quitten, Johannis- und Stachelbeeren, Heidelbeeren, Kartoffeln, Nossinen, Honig, Zucker zc. einen vortrefflichen Wein zu verfertigen,**

**auch andere Weine, als Ungarischen, Champagner, Burgunder, Pontac, Medoc, Frontignac, Alicantwein, Malaga, Canariensekt, Madera, Malvaster, Muscatwein und andere süße Weine auf eine leichte und sichere Art künstlich nachzumachen. S. 5/6 Thlr.**

Der Recensent in Beck's Repertorium 1828. III. 2. bemerkt, daß der zwar lange Titel noch lange nicht den reichen Inhalt dieser nützlichen Schrift ganz ergebe, und daß der schon so rühmlich bekannte Herr Verfasser sich hier von Neuem als ein tüchtiger, besonnener und erfahrener Oeconom bewähre. Seine Vorstellungen seien deutlich und man könne die Obst- und Zuckerweine, Meche u. s. w. ohne Bedenken darnach bereiten.

Im Verlage von **Jm. Fr. Wölter** (sonst Lehnhold'sche Verlags-Buchhandlung) in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn) zu haben:

**Des Volkes Stimme**  
über den

**Streit um den Bischof Dräseke.**

Gewidmet dem ungekannten und doch überall gekannten, dem tief geschmähten und doch hochgeehrten, dem hart bekämpften und doch ritterlich siegenden G. v. C.

8. geh. Preis 3 gGr. (3 3/4 Sgr.)

Ein gut dressirter Hühnerhund, von Figur groß und von brauner Farbe, steht in Merseburg zu verkaufen; das Nähere hierüber im Hause des Mühlentnappen Herrn Kohlbach.

Einen Lehrburschen von guter Erziehung sucht der Seilermeister  
Gottschalg in Schkölen.

**Stabliſſements-Anzeige.**

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir auf hiesigem Plage unter der Firma von

**Seyffart & Kade**

ein Waaren-Geschäft, verbunden mit einer Destillation, errichtet haben.

Langjährige gesammelte Erfahrungen und genaue Sachkenntniß setzen uns in den Stand, jeden Anforderungen vollkommene Gnüge zu leisten, und bitten ein geehrtes Publikum, auch uns ein gütiges Wohlwollen zu schenken.

**Seyffart & Kade,**  
Leipziger Straße Nr. 321.

Loose zu der am 15. und 16. d. M. Statt findenden Ziehung erster Klasse 84ster Lotterie sind noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a. d. S.

Auf dem Amte Gerbstedt sollen den 29. d. M. Morgens 9 Uhr circa 40 Stück Rindvieh meistbietend verkauft werden. Das Vieh besteht aus alten Kühen und 1, 2- und 3jährigen Fersen und ist ein großer Theil schlachtbar.

Ich bin willens, mein in Cönnern am Markte belegenes Wohnhaus, worin seit vielen Jahren ein Materialwaaren-Geschäft betrieben ist, sofort aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Frau Diaconus Vogler in Cönnern.

W. Vogler.

Die ersten neuen sauern Gurken bei  
**G. Goldschmidt.**

**Epheukasten**

empfangen  
Spieß & Schober.

Heute Garten-Concert vom Musikchor des Füsilier-Bataillons. Nachdem wird auf vieles Verlangen noch Tanzmusik stattfinden.

Preis in Trotha.

Heute Kirschbuchenfest, Abends neue Kartoffeln und Bratwurst bei  
Kühne auf der Maille.

**Theatrum mundi.**

Die Insel Corfu. Hierauf: Die Residenz der ehemal. Großmogul: Agra, mit dem Grabmale des Kaisers Schach Jehan. August Thiemer, Mechanikus.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben bei G. Reichardt) zu bekommen:

Höchst wichtige Schrift für Nichtärzte!  
**Keine Hämorrhoiden mehr!**

Erfahrungen über das eigentliche, bisher nicht erkannte Wesen und den Grund der Hämorrhoidalkrankheit, nebst Angabe des einzigen Mittels, durch welches dieselbe auf die sicherste, völlig unschädliche und schnellste Weise geheilt und verhütet werden kann. Nach dem Englischen des Dr. Mackenzie. Zweite, unveränderte Auflage. 12. 1841. Brosch. 15 Sgr. —

Im Vorbericht heißt es: „Tausenden von Ärzten wird in ihrem Leben keine unwillkommenere Erscheinung vorgekommen sein, als dieses Buch, denn es ist bestimmt, ein Nebelgebilde zu vernichten, hinter welches sie sich jedesmal flüchteten, wenn sie die vorliegenden Krankheitserscheinungen nicht zu heilen wußten; aber Millionen von Leidenden wird dies Werkchen um so willkommener sein, weil es durch ein ganz geringes Mittel zeigt, wie leicht diese Krankheit ohne Arzt zu entfernen sei. In England wurden hierdurch in 2 Monaten Tausende von Kranken gänzlich von den Hämorrhoiden befreit.“

**Einladung.**

Zum Sternschießen den 18. d. M. ladet alle schießlustige Herren ergebenst ein  
Pfeffer zum hohen Petersberg.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten beim Schneidermstr. Petsch in Wettin.

**Beilage**

### Deutschland.

Berlin, d. 12. Juli. Se. Majestät der König haben dem Französischen Oberst-Lieutenant de Kiliot den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, und dem Kommandanten der Sapeurs-Pompier-Kompagnie von Saargemünd, Kapitain Lallemand, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Dr. von Merkel, ist von Breslau, und der Königl. Niederländische General-Major und Adjutant Sr. Majestät des Königs, de la Sarraz, aus dem Haag hier angekommen.

### Frankreich.

Paris, d. 7. Juli. Im „Univers“ heißt es: Binnen wenigen Tagen wird Frankreich das Londoner Schlussprotokoll unterzeichnen. In diesem Protokoll erklären die Unterzeichner, daß der Julitraktat abgelaufen, und daß die Allianz zwischen Rußland, England, Preußen und Oesterreich, welche der Gegenstand dieses Traktats war, aufgelöst ist. Nach dieser Erklärung steht ein von Frankreich und den vier andern Großmächten unterzeichneter Akt, worin die Schließung zweier Meerengen (Dardanellen und Bosphorus) proklamirt ist.

Dem Journal de Smyrne (einem gewöhnlich als halbamtlich betrachteten Blatte) vom 19. Juni zufolge, war man zu Konstantinopel darauf gefaßt, daß die Tributangelegenheit einen neuen Beweggrund zu Einwürfen von Seiten Mehemed Ali's geben werde, und daß die verbündeten Mächte noch einmal gegen denselben interveniren dürften.

Paris, d. 8. Juli. Garnier Pages soll ein Monument bekommen; es ist ein Comité zusammgetreten, Subskriptionen für diesen Zweck anzunehmen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Juli. Man trifft schon jetzt Vorkehrungen zu der Reise Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert nach Deutschland. Eine große Suite wird ihn begleiten. Der Prinz wird hier immer mehr beliebt und er gilt als der Förderer der liberalen Institutionen. Es ist natürlich, daß das Land kennt, welchen Einfluß der Prinz auf die Beschlüsse seiner Gemahlin, der Königin, ausüben kann, weshalb man sich bei Besuchen sehr oft an ihn wendet.

London, d. 6. Juli. Die Grafschaftswahlen haben begonnen; bis heute wurden 31 Konservative und nur 3 Anti-Monopolisten gewählt; durch diesen Erfolg stellt sich nun die Wahlliste so, daß von 402 beim Abgang der Post bekannten Wahlen 208 für die konservative Partei und 194 für die Whig-Reformers ausgefallen sind.

Die vierteljährige Uebersicht der Staatseinnahme ist publicirt worden; es ergibt sich daraus eine Abnahme für das Jahr 1840/41 von 524,640 Pfd. Stl.; mit andern Worten in dem am 5. Juli 1840 abgelaufenen Jahr betragen die öffentlichen Einkünfte 45,196,865 Pfd. und in dem Jahr, das am 5. Juli 1841 zu Ende gegangen, haben sie nun 44,672,225 Pfd. Sterl. er-

tragen. Das Einkommen vom Zoll (dem Handelsbarometer!) zeigte einen Ausfall von 856,991 Pfd. und das von der Post (wegen Einführung des Penny-Postporto's) einen von 545,000 Pfd. Dagegen hat die Accise 431,020 Pfd. mehr eingebracht als im Jahr zuvor.

Am 5. Juli ist zu Rotherham bei Sheffield ein Dampfschiff, das eben fertig geworden war und vom Stapel lief, untergegangen, wobei an 70 Personen umgekommen sind.

### Spanien.

Der Regent hat unterm 28. Juni ein Dekret erlassen, in dem es heißt: „1) Im ganzen Königreiche wird ein Manifest der Regierung bekannt gemacht werden, in welchem sie ihr Verfahren rechtfertigen, und alle Kränkungen, die Spanien und seine Kirche von dem römischen Hof erfahren, seit die Königin Isabella II. den Thron ihrer Ahnen bestiegen hat, sowie die Verletzung aller Rechte der Nationalsoberantheit, die in der von dem Papst in dem geheimen Konsistorium am 1. März d. J. gehaltenen Allokution enthalten sind, auseinandersetzen und auf das festeste und energischste gegen Alles, was diese Rede enthält, sowie gegen Alles, was der römische Hof in Zukunft zu thun versuchen könnte, um seine ungerechten Forderungen zu unterstützen, protestiren wird. 2) Alle in Rom oder an irgend einem andern Orte des Auslandes gedruckte Exemplare und die Abschriften der genannten Allokution müssen der Regierung ausgeliefert werden, sowie alle andern Aktenstücke dieser Art, welche insgeheim aus Rom geschickt werden könnten. 3) Die Richter der ersten Instanz werden mit aller Strenge und gemäß den Grundsätzen, die ihre Jurisdiction bestimmen, gegen alle Die einschreiten, welche entweder die genannte Allokution oder irgend eine Art von Bullen, Breven, Rescripten oder Beschlüssen des römischen Hofes vollziehen oder im Königreiche für gültig erklären, sowie gegen die Geistlichen, die in ihren Predigten oder geistlichen Funktionen zu behaupten sich erlauben, solche Aktenstücke wären gültig, bevor sie genehmigt worden, oder im Fall dieselben von diesen Prälaten ausgegeben werden. 4) Die Kirchenobern werden alle Mitglieder der Geistlichkeit, die in ihren Reden oder geistlichen Verrichtungen die Gläubigen zum Ungehorsam gegen die Befehle der Regierung aufreizen, verhaften lassen und an die weltlichen Gerichte ausliefern. Die Richter der ersten Instanz müssen nach den Vorschriften der Gesetze handeln. 5) Die Königl. Obergerichte sind für die Anwendung der Gesetze von Seiten der Richter der ersten Instanz und der Prälaten verantwortlich. 6) Alle Civilgerichte und geistlichen Behörden werden von dem festen Entschlusse der Regierung benachrichtigt, den Gesetzen Achtung zu verschaffen, sich gegen kein Vergehen nachsichtig zu zeigen und alle Diejenigen streng zu verfolgen, welche die ihnen auferlegten Pflichten nicht erfüllen. Wonach zu achten.“

### Bermischtes.

— Den 6. Juli starb in Stralsund im 61sten Lebensjahre Dr. Gottlieb Mohrke, dessen Name zunächst durch seine vollendete Uebersetzung der Frithiofs-Saga einen guten Klang in Deutschland gewonnen hat. Stralsund verliert

in ihm ihren ersten Geistlichen und würdigen Superintendenten, die Provinz Pommern ihren gründlichsten Geschichtsforscher und unser Vaterland einen seiner thätigsten Beamten und namhaftesten Gelehrten.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 10. Juli 1841.	W Q	Pr. Cour.		W Q	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
Gr. Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	<b>Actien:</b>		
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 1/2	101 1/2	Bel. Präs. Eisb.	5	126
Pr. Sch. d. Sech.	—	78 3/4	77 1/2	do. do. Prior.-A.	4 1/2	103
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	—	101 1/2	Mgd. Sp. Eisb.	—	110 1/2
Neum. Schuldsch.	3 1/2	—	101 1/2	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103	Berl. Anh. Eisb.	—	104 1/2
Eibinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisb.	5	96
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. Prior.-A.	5	103 1/2
Groß. Pos. do.	4	106	105 1/2	Gold al marco	—	211
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	102	Friedrichsd'or	—	13 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	102 1/2	And. Goldmün-	—	8 1/2
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	—	102	jen à 5 Thlr.	—	8 1/2
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Disconto	—	3

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.  
Magdeburg, den 12. Juli. (Nach Wispeln.)  
Weizen 46 — 54 thl. Gerste 18 — 20 thl.  
Roggen 25 — 26 „ Hafer 13 — 15 1/2 „

Nordhausen, den 10. Juli.

Weizen 1 thl. 15 sgr. — pf. bis 1 thl. 25 sgr. — pf.  
Roggen — „ 27 „ — „ — 1 „ 2 „ — „  
Gerste — „ 18 „ — „ — „ 24 „ — „  
Hafer — „ 17 „ — „ — „ 21 „ — „  
Rübsöl, der Centner 16 thl.  
Feinöl, „ „ 13 1/2 bis 13 1/2 thl.

**Bekanntmachungen.**

**Auktion.**

Dienstag d. 20. d. Nachmittag 2 Uhr, wird der Mobiliarnachlaß des Tischlermeister Bürger, bestehend in Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, 2 Hobelbänke, sämtliches Handwerkszeug, ein ausgeählter eichner Wohlenfarg, ein Brettsfarg, 86 Stück Apothekerkästchen u. a. S. mehr, in dem Stellmachermeister Gernsches Hause, Oberleipziger Straße No. 1609, gerichtlich verauktionirt werden.

Gräven, Auktionskommissar.

**Haus-Verkauf.**

In der nahrhaften Stadt Eilenburg steht das Wohnhaus No. 48, Baderei genannt, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 11 Stuben, 5 Kammern, 3 große Böden, 1 großen Keller, so wie Nebengebäude, 1 Pferdestall und Brunnen. Es wurden bis jetzt aus demselben jährlich 200 Rthlr. Miete gezogen; der Verkaufs-Termin findet den 24. Juli Vormittags 10 Uhr im Hause selbst statt, wozu ich Kaufstübhaber mit dem ergebensten Bemerkten einlade, daß 1000 — 1500 Rthlr. darauf stehen bleiben können.

Eilenburg, d. 6. Juli 1841.

Engel,

Land- und Stadtgerichtsbote.

Auf künftigen 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr, soll in dem hiesigen Wirthshause der Neubau einer Brücke über den Stephansbach an den Mindestfordernden verlicitirt werden, welches den sich dafür interessirenden Werkmeistern hiermit bekannt gemacht wird.

Der Kosten-Anschlag und die Zeichnung darüber sind vor dem Termin täglich bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Wsendorf, d. 12. Juli 1841.

Der Orts-Schulze  
Christoph Walther.

Ein alter zweispänniger Leiterwagen steht zum Verkauf bei Venge, Strohhof No. 2048.

Pariser Schnupftabak in Bleipaketen empfing J. Cohn, Leipzigerstraße Nr. 386.

Diesjähriger Rapps zu Saamen ist zu haben Parfüßerstraße No. 125.

Wausaamen verkauft billig  
E. F. Schulze, Neunhäuser-Ecke.  
Westphälischen Schinken, 6 U für 1 Thlr.,  
empfiehlt E. F. Schulze.

Die ersten neuen, ganz vorzüglich schönen holländischen Heringe sind angekommen bei

G. Goldschmidt.

**Wasserstand zu Halle**

am 13. Juli.

Oberhaupt 5 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 11 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 12. Juli: 8 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Dberg-Rath v. Grote a. Klausthal; Hr. Kammerherr v. d. Pforte a. Dresden. Hr. Consul Palmada a. Corsica. Hr. Pastor Dr. Krummacher a. Ebersfeld. Hr. Partik. Kaiser a. Warschau. Hr. Fabr. Haase a. Hamburg. Hr. Kaufm. Pappasioni a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Schevenow a. Petersburg. Hr. Major Pagig a. Münster. Fräul. Eugenit a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Dber.-Chef-Präs. Dr. Nettler u. Hr. Dber.-Rath Pabst a. Naumburg. Hr. Ser.-Amtm. Bertram a. Rottlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Fräul. Nischke a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Grohmann a. Brandenburg. Hr. Lehrer Kütte a. Borem. Hr. Fabr. Bruner a. Altenburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Kronach a. Bilsberg. Hr. Buchhdt. Haake a. Leipzig. Hr. Pferdehdt. Jüdel a. Merseburg. Hr. Kaufm. Bronacker a. Wamberg. Hr. Rent. Herrmann a. Esfurt.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Gouvello a. Paris. Fräul. Robrahn a. Coblenz. Hr. Hauptm. v. Meyer u. Hr. Kaufm. Krüger a. Posen. Hr. Modellmstr. Fränzel a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Wörting a. Schleiß.
- Goldne Kugel:** Hr. Defon. Förster a. Nordhausen. Hr. Amtm. Knauer a. Görzke. Hr. Schriftf. Habeggen a. Btz. Hr. Geschäftsführer Schleginger a. Dresden. Hr. Kaufm. Kavitz a. München.

Das in der Leipzigerstraße No. 1605 gelegene Backhaus soll verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet werden. Es ist daher ein Termin auf den 26. Juli Nachmittags 3 Uhr in dem Hause selbst anberaumt. Die Bedingungen sind einzusehen bei dem Kupferschmidt Wölke, große Ulrichsstraße No. 6.

Halle, den 13. Juli 1841.

Bei Pfautsch & Comp. in Wien ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

**Gräfenberg.**

Einladungen, Mittheilungen, Betrachtungen.

Von

Dr. G. W. Selinger.  
8. brosch. 1 Thlr.

**BIFOLIEN.**

Dichtungen

von

Johann Gabriel Seidl.

Zweite vermehrte Auflage.  
8. brosch. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

In dem Hause No. 545 auf dem alten Markte ist die mittlere Etage des Vorderhauses zu vermieten.

H. Preßler.